

Die Integrationsförderung der Stadt Zürich (IF) informiert seit dem Mai 2007 mit ihrem Newsletter über integrationspolitische Entwicklungen, über neuere Studien und Publikationen sowie über die eigene Tätigkeit. Der Newsletter erscheint etwa alle sechs bis acht Wochen. Er kann via die Website der IF bestellt werden.

Newsletter der Integrationsförderung

Nr. 3 / Mai 2016

Der 68. Newsletter der IF

Wir haben gezählt. Der dritte Newsletter des Jahres 2016 ist bereits der 68te, seit die IF vor neun Jahren damit begonnen hat, Interessierte über aktuelle Entwicklungen und ausgewählte Studien oder Veranstaltungen zu informieren. Von den aktuell 1050 AbonnentInnen (mit gültigen Adressen) wird er jeweils von rund 300 gelesen. Viele tun dies über ihr privates Mail, aber viele auch via ihre Arbeitsstellen bei der Stadt oder bei stadt- bzw. themennahen Organisationen. Wir danken für das Interesse – und weisen darauf hin, dass alle bisherigen Newsletter im [Archiv](#) zugänglich sind.

Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Für ein weltoffenes Zürich»

Die von der JUSO eingereichte Volksinitiative für ein zentral gelegenes interkulturelles Kulturzentrum wird durch den Stadtrat abgelehnt. Er schlägt dem Gemeinderat aber einen von der IF vorbereiteten [Gegenvorschlag](#) vor. Dieser sieht die Schaffung von zwei sich ergänzenden neuen Angeboten vor. Einerseits (alle zwei Jahre) die Realisierung von «interkulturellen Programmwochen», Andererseits die Schaffung eines neuen Kredits, der die Finanzierung von mehrjährigen nachbarschafts- oder themenbezogenen Projekten ermöglicht.

Ankommen in Zürich – wegen der Liebe

Der «Stadtblick 33» ist die letzte Ausgabe dieser halbjährlichen Publikation von Stadtentwicklung Zürich. Er wurde von der IF konzipiert und koordiniert und erzählt die persönliche Geschichte von Migrantinnen und Migranten, die aus Liebe nach Zürich gekommen und geblieben sind. Es sind Geschichten von der schwierigen Suche, beruflich Fuss zu fassen, vom Gelingen der Ankunft, vom Aufbau neuer Existenzen. Die Publikation ist als [PDF](#) oder [E-Paper](#) zugänglich.

Deutschstunde im Migros-Restaurant

Ein durch die IF mitkonzipierter und über den Sprachförderkredit mitfinanzierter Trainingskurs der Migros bietet [Dialogtraining](#) in einer neuen Form und an einem neuen Ort.

14'000 Sans-Papiers in der Stadt Zürich

In der Schweiz leben rund 76 000 Sans-Papiers. Zu diesem Resultat kommt eine neue [Studie](#) des Staatssekretariats für Migration (SEM). Etwa neun von zehn Erwachsenen sind erwerbstätig. Personen aus Zentral- und Südamerika stellen die grösste Gruppe. Davon ausgehend, dass die Hälfte der 28'000 für den Kanton Zürich geschätzten Personen in der Stadt wohnen, leben in Zürich ungefähr 14'000 MigrantInnen ohne einen geregelten Aufenthaltsstatus.

Eurocities Working Group Migration & Integration

Die IF tauschte sich in Gdańsk (Danzig) mit 16 anderen Städten aus. Allgemein wurde festgestellt, dass entgegen dem nationalen «Wettbewerb» um abschreckende Asylpolitiken viele Städte aktiv und engagiert sind (auch im Osten Europas), dass sich überall aktive und engagierte Zivilgesellschaften finden und dass rassistische und fremdenfeindliche Äusserungen durch sogenannte «Netztrolle» stark zugenommen haben (vgl. dazu auch die [Medienmitteilung](#) der GRA). Erfreulicher ist, dass der städtebezogene Austausch Früchte trägt und zum Beispiel in Helsinki Begrüssungsveranstaltungen für aus dem Ausland Zugezogene nach Zürcher Vorbild konzipiert werden.

Ausgewählte Hinweise auf Publikationen, Veranstaltungen und Aktivitäten

- Die Zürcher **Migrationskonferenz** findet dieses Jahr am Nachmittag des 1. Septembers statt. Die Ausschreibung erfolgt Ende Juni. Bitte Termin reservieren.
- Das Bundesamt für Statistik hat erste Ergebnisse der Erhebungen zum **Thema Religion** publiziert. Es finden sich aktuelle Zahlen zur [Religionszugehörigkeit](#) sowie Daten zu den religiösen [Praktiken](#). So zeigt sich beispielsweise, dass weniger als 25 % der muslimischen Bevölkerung mehr als 6 «Gottesdienste» pro Jahr besuchen, der tiefste Wert aller Konfessionen.
- Ende März 2016 lebten gemäss [Quartalsstatistik](#) des Staatssekretariats für Migration erstmals mehr als **2 Millionen** Ausländerinnen und Ausländer in der Schweiz.
- Verschiedene Kulturinstitutionen der Stadt Zürich veranstalten am 21. Mai 2016 einen [Theaterparcours](#) mit sechs Stationen zum Thema Flucht und Grenze. Ausgangspunkt ist das laufend fortgeschriebene Stück «**Die Schutzbefohlenen**» von Elfriede Jelinek.
- Bis Ende Mai 2016 ist im MFO-Park die [Ausstellung](#) «**Italiani in Oerlikon**» zu sehen. Sie wird von «Gruppo di pensionati di Zurigo Nord» veranstaltet und veranschaulicht das Leben italienischer MigrantInnen in Oerlikon zwischen 1945 und 2000.
- Auf der Website des SVEB wurden die von der ZHAW ausgewerteten [Ergebnisse](#) des zweiten DaZ-ExpertInnen-Forums vom Herbst 2015 aufgeschaltet. Thema war die Entwicklung von **Professionalität** im Deutsch als Zweitsprache-Unterricht.
- Das in [Deutschland](#) lancierte Projekt [Kiron](#) ermöglicht Flüchtlingen den **Zugang zu tertiärer Bildung**. Dieser erfolgt vorerst auf Englisch via kostenlose online-Studiengänge, welche nachträglich von Hochschulen anerkannt werden. Ein Thema für die Schweiz?
- «Es ist nicht die Vielfalt, die unsere Gesellschaft zerstört, sondern die **Angst vor der Vielfalt**». Dies hielt die EU-Aussenbeauftragte Federica Mogherini in einem [Interview](#) im TA fest,
- Der syrisch-deutsche Schriftsteller Rafik Schami schrieb in der WOZ vom 14. April 2016 ein (noch) nicht online zugängliches **Plädoyer** gegen den «Horrorkitsch zum Thema Migration».
- «**Welche Religion für welche Gesellschaft?**» Dieser Frage wird in einem [Kurs](#) des Zürcher Instituts für interreligiösen Dialog ZIID nachgegangen.
- Der [Schlussbericht](#) des Schweizerischen Zentrums für Islam und Gesellschaft der Uni Fribourg zur Weiterbildung von Imamen bietet auch eine Bestandesaufnahme und Analyse deren Tätigkeiten und der Aktivitäten der **muslimischen Vereine**.
- Das HEKS lanciert unter dem Titel **Farbe bekennen** eine [Kampagne](#) zum Thema Flüchtlinge, die die solidarischen Kräfte der Zivilgesellschaft bündelt und diesen eine Plattform bietet.
- **900 Berufe und Berufsfelder**: Die neue Website [Arbeitsmarkinfo](#) bietet aktuelle Informationen zu Anforderungen, Arbeitsbedingungen, Entwicklungsmöglichkeiten, Stellensuche etc.